

Aktionskunst, Lieder und kleine Staus

Aktionszug rollte mit Theater-Lastern durch Wolfsburg – Linke Kundgebung am Werk ohne Resonanz

(htz) Klassische Arbeiterlieder ertönten gestern Mittag vor dem VW-Werk, Flugblätter riefen zur Aktion „Gegen den Notstand der Republik“ auf: Die Gruppe „Klassenkampf statt Wahlkampf“ versuchte mit einer Kundgebung die Wolfsburgener für ihre Ziele zu gewinnen – doch die Arbeiterschaft reagierte skeptisch.

Der Aktionszug, der nach eigener Aussage „politische Aktionskunst“ betreibt, war am Mittag mit fünf Lastwagen in Wolfsburg eingetroffen und fuhr kreuz und quer durch die Stadt. Ein Streifenwagen der Polizei begleitete den Konvoi. „Es kam vereinzelt zu leichten Verkehrsbe-

hinderungen“, sagte Polizeisprecher Sven-Marco Claus. Auf die „recht ungewöhnliche Selbstdarstellung“ der Gruppe hätten etliche Passanten mit Kopfschütteln reagiert.

Der Aktionszug stoppte für eine Kundgebung vor der Tunnelschänke in Bahnhofsnähe, wofür etwa zwei Stunden lang eine Straße gesperrt war. Mit Musik und Redebeiträgen versuchte die Gruppe, die Aufmerksamkeit der VW-Arbeiter zu erlangen. Auch Flugblätter wurden verteilt. Die Arbeiterschaft schaute sich die theatralisch ausgestatteten Laster teils neugierig an, begegnete der Aktion aber größtenteils mit Zurückhaltung.



Politische Aktionskunst: Ein Konvoi fuhr durch die City.



Kundgebung vor dem VW-Werk: Der Aktionszug hielt gestern in Bahnhofsnähe. Photowerk (bb/2)